

Produktname: Ezrin (Phospho Tyr353) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04651**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	69kDa

Antigen-Informationen

Genname	EZR
Alternative Namen	EZR; VIL2; Ezrin; Cytovillin; Villin-2; p81
Gen-ID	7430.0
SwissProt ID	P15311
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Ezrin im Bereich der Phosphorylierungsstelle von Tyr353 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 321–370

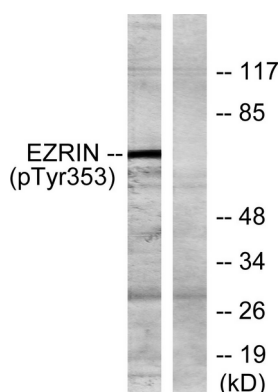
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte zytoplasmatische periphere Membranprotein fungiert in Mikrovilli als Substrat einer Protein-Tyrosinkinase. Als Mitglied der ERM-Proteinfamilie dient es als Bindeglied zwischen der Plasmamembran und dem Aktin-Zytoskelett. Dieses Protein spielt eine Schlüsselrolle bei der Adhäsion, Migration und Organisation von Zelloberflächenstrukturen und ist an verschiedenen menschlichen Krebsarten beteiligt. Für dieses Gen wurde ein Pseudogen auf Chromosom 3 identifiziert. Alternativ gespleißte Varianten wurden ebenfalls beschrieben. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Entwicklungsstadium: Im Vergleich zum Gehirn Erwachsener zeigt sich im Säuglingsgehirn eine sehr starke Anfärbung in der Purkinje-Zellschicht und in Teilen der Molekularschicht. Funktion: Wahrscheinlich ist es an der Verbindung wichtiger Zytoskelettstrukturen mit der Plasmamembran beteiligt. In Epithelzellen ist es für die Bildung von Mikrovilli und Membranruffeln am apikalen Pol erforderlich. Zusammen mit PLEKHG6, das für die normale Makropinozytose benötigt wird. PTM: Phosphoryliert durch Tyrosin-Protein-Kinasen. Ähnlichkeit: Enthält eine FERM-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Die Lokalisation an der apikalen Membran von Parietalzellen hängt von der Interaktion mit MPP5 ab. Lokalisiert an Zellfortsätzen und peripheren Fortsätzen von Astrozyten (durch Ähnlichkeit). Peripheres Membranprotein der Mikrovilli (zytoplasmatische Seite). Untereinheit: Interagiert mit MPP5 (durch Ähnlichkeit). Interagiert mit SLC9A3R1 und SCYL3/PACE1. Interagiert mit PLEKHG6. Interagiert mit NGX6. Gewebespezifität: Wird in der Großhirnrinde, den Basalganglien, dem Hippocampus, der Hypophyse und dem Sehnerv exprimiert. Schwach exprimiert im Hirnstamm und Diencephalon. Eine stärkere Expression wurde in der grauen Substanz des Frontallappens im Vergleich zur weißen Substanz (auf Proteinebene) nachgewiesen. Bestandteil der Mikrovilli von Darmepithelzellen. Wird bevorzugt in Astrozyten des Hippocampus, des Frontallappens, des Thalamus, des parahippocampalen Cortex, der Amygdala, der Insula und des Corpus callosum exprimiert. In den meisten untersuchten Geweben wurde es in Neuronen nicht nachgewiesen.

Forschungsbereich

Transendotheliale Migration von Leukozyten; Regulierung von Aktin und Zytoskelett; Infektion mit pathogenen Escherichia coli;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus A431-Zellen, die mit 200 ng/ml EGF 30 ' behandelt wurden, unter Verwendung des Ezrin (Phospho-Tyr353)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.